Ausgabe 6 - 14. März 2023

Liebe Leserinnen und Leser,

wir starten in diesem Jahr mit einem umfassenden Newsletter und wünschen Euch schon jetzt eine informative Ausgabe. Letzte Woche Dienstag hatten wir hohen Besuch im Landtag. Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach war zu Gast in der Fraktion und hat uns umfassend über die Bundespläne zur Krankenhausreform informiert. Man muss es so deutlich sagen: Diese Reform ist ein Dekadenprojekt, das dringend notwendig ist, weil in den vergangenen zehn bis 15 Jahren auf diesem Feld nichts passiert ist. Lauterbach hat den Mut, die Krankenhausfinanzierung zu Gunsten der Patientinnen und Patienten anzupacken und stößt in NRW auf Widerstände. Nordrhein-Westfalen und CDU-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann sind gefordert, gemeinsam mit den anderen Bundesländern die Krankenhäuser aus der Krise zu holen und ihnen eine solide Finanzierungsbasis zu ermöglichen.

Seit mehr als einem Jahr tobt in der Ukraine weiterhin ein brutaler Krieg, den Putin mit Sturheit und mit voller Gewalt fortsetzt. In der Erdbebenregion in Syrien und der Türkei stehen unzählige Menschen ohne Dach über dem Kopf da. Gemeinsam mit den demokratischen Fraktionen im Landtag NRW nutzten wir das Plenum in der letzten Woche, um allen Menschen in den betroffenen Regionen die volle Solidarität, aber auch die Unterstützung Nordrhein-Westfalens zuzusichern.

Des Weiteren haben wir am letzten Mittwoch einen Gesetzentwurf zum Thema Windkraftanlagen in den Landtag eingebracht: Wir wollten den Mindestabstand von 1.000 Metern zu Siedlungen komplett streichen. Doch daraus wurde mit Schwarz-Grün nichts – obwohl die grüne Fraktion noch zu Oppositionszeiten unsere Forderung unterstützt hat. Wir werden die Landesregierung in dieser Sache weiter drängen.

Mehr über unsere weiteren Plenaranträge, Veranstaltungen in den kommenden Wochen und die Wahlkreisarbeit gibt es auf den folgenden Seiten.

Christin Siebel

Sebastian Watermeier

SPD-Abgeordnetenbüros Watermeier und Siebel * Platz des Landtags 1 * 40221 Düsseldorf
Wahlkreisbüro Buer * Goldbergstraße 64 * 0209 31 11 6
Wahlkreisbüro Gelsenkirchen * Gabelsbergerstraße 15 * 0209 14 57 58
Wahlkreisbüro Gladbeck * Goetheplatz 11 * 45964 Gladbeck

- News aus dem Landtag NRW -

Demokratische Fraktionen im Landtag sichern Menschen volle Solidarität zu

NRW steht an der Seite der Ukraine

Vor über einem Jahr hat Russland seinen kriegerischen Angriff auf die Ukraine gestartet. Dieser russische Angriffskrieg hat bereits tausende Menschenleben gekostet, Familien und Freundschaften auseinandergerissen, Millionen Menschen in die Flucht getrieben. Mit den Fraktionen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP sind wir uns einig: Nordrhein-Westfalen steht weiterhin solidarisch an der Seite der Ukraine und ihrer Bevölkerung. Es ist für uns eine Selbstverständlichkeit, dass wir den Kriegsflüchtlingen Zuflucht gewähren und die Ukraine auf ihrem Weg in die Europäische Union unterstützen. Dies bekräftigen wir mit einem gemeinsamen Antrag.

Trauer um die Opfer der Erdbeben in Syrien und der Türkei

Ein starkes gemeinsames Zeichen senden die vier demokratischen Fraktionen im Landtag von Nordrhein-Westfalen an die Opfer der verheerenden Erdbeben in Syrien und der Türkei. Unsere tiefempfundene Anteilnahme gilt den Hinterbliebenen. Wir danken allen Einsatz- und Rettungskräften für ihren unermüdlichen Einsatz vor Ort – und nicht minder den vielen Menschen in NRW, die gespendet und Hilfslieferungen organisiert haben. Wir setzen uns darüber hinaus für humanitäre Hilfslieferungen von Seiten des Landes und weitere Unterstützungsmaßnahmen ein.

Mehr Input gibt es hier: Gemeinsamer Antrag „Ein Jahr nach dem Überfall Russlands auf die Ukraine“

Gemeinsamer Antrag „Nordrhein-Westfalen trauert um die Opfer der Erdbeben“

Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach zu Besuch im Landtag NRW

Unsere Krankenhäuser sind chronisch unterfinanziert. Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach will eine umfassende Reform auf den Weg bringen, die er in der letzten Woche bei seinem Besuch vorgestellt hat. Die Diskussion in unserer Fraktion machte deutlich:

Foto: SPD-Fraktion

Das Krankenhaus-Rettungsprogramm des Bundes ist ein mutiger Schritt nach vielen Jahren des Stillstands.

Mehr Input gibt es hier: Kompaktinfo „Unterfinanzierung der Krankenhäuser“

SPD-Abgeordnetenbüros Watermeier und Siebel * Platz des Landtags 1 * 40221 Düsseldorf
Wahlkreisbüro Buer * Goldbergstraße 64 * 0209 31 11 6
Wahlkreisbüro Gelsenkirchen * Gabelsbergerstraße 15 * 0209 14 57 58
Wahlkreisbüro Gladbeck * Goetheplatz 11 * 45964 Gladbeck

- Themenwoche Chancengleichheit -

Mega-Thema Chancengleichheit

Chancengleichheit ist ein Mega-Thema, weil sie nicht herrscht. Wir aber wollen Chancengleichheit für alle Kinder und jungen Menschen – unabhängig von ihrer Postleitzahl, ihrem Elternhaus, ihrem sozialen Status, ihrer kulturellen und religiösen Herkunft. Dafür setzen wir uns konsequent ein – so auch im letzten Plenum.

So fordern wir eine Strategie gegen den Fachkräftemangel in der frühkindlichen Bildung: Kita-Helferinnen und -Helfer können Erzieherinnen und Erzieher sinnvoll entlasten, eine Anerkennung ausländischer Fachkräfte muss gezielt gefördert und die Vergütung der Ausbildung vorangebracht werden. Familiengrundschulzentren sind ein Erfolgsmodell. Sie vereinen Förder-, Informations- und Hilfsangebote für Familien an einem Ort. Eltern haben hier eine niedrigschwellige Anlaufstelle, wenn sie Hilfen für ihre Kinder benötigen. Wir wollen, dass dieses Modell nun in der gesamten Fläche NRWs ausgerollt und finanziell ausreichend ausgestattet wird.

Das Programm „Gute Schule 2020“ hat dazu beigetragen, die Schulinfrastruktur in NRW deutlich zu verbessern. Doch der Sanierungsstau ist längst nicht behoben. Unsere Forderung lautet daher: Wir brauchen die „Gute Schule 2030“ – mit einer Förderung in Höhe von 2,5 Milliarden Euro.

Mehr Input gibt es hier: Antrag „Familiengrundschulzentren“

Antrag „Fachkräftemangel in der frühkindlichen Bildung“

Antrag „Chancengleichheit im Bildungsland NRW“

NRW braucht einen Masterplan zur Stärkung der Kindergesundheit

Design by Canva.com

Überlastete Kinderärztinnen und -ärzte, keine freien Betten auf den Kinderstationen der Kliniken, Engpässe bei Fiebersäften – das System der medizinischen Versorgung von Kindern und Jugendlichen in NRW und vor allem die Menschen, die darin arbeiten, sind an der Belastungsgrenze. Wenn dann noch heftige Atemwegserkrankungen in den Kindergärten und Schulen die Runde machen, wissen viele Eltern nicht mehr weiter. Für uns ist klar: NRW braucht dringend einen Masterplan, um die Kindergesundheit im Land zu stärken. Denn eine gute körperliche und seelische Verfassung ist die Voraussetzung dafür, dass sich Kinder und Jugendliche gesund entwickeln können.

Wir müssen auf eine akut angespannte Versorgungslage schnell reagieren können – damit Eltern mit ihrem kranken Kind im Notfall keine sechs Stunden vor der Klinik warten müssen. In unserem Antrag fordern wir darüber hinaus, auch mittel- und langfristig die richtigen Weichen stellen. Dafür gilt es, neben der Gesundheitsversorgung und -infrastruktur auch die Armutsbekämpfung und -prävention, die Bildung und Betreuung in den Kitas und Schulen sowie das Sport- und Vereinsleben miteinzubeziehen.

Mehr Input gibt es hier: Antrag „Masterplan Kindergesundheit“

Kompaktinfo Kindergesundheit

SPD-Abgeordnetenbüros Watermeier und Siebel * Platz des Landtags 1 * 40221 Düsseldorf
Wahlkreisbüro Buer * Goldbergstraße 64 * 0209 31 11 6
Wahlkreisbüro Gelsenkirchen * Gabelsbergerstraße 15 * 0209 14 57 58
Wahlkreisbüro Gladbeck * Goetheplatz 11 * 45964 Gladbeck

Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglichen – auch in der Wissenschaft

Wenn der Vorlesungsbetrieb an den Hochschulen im kommenden Sommer endet, sind die Schulferien in NRW bereits zur Hälfte vorbei. Eine Herausforderung für Studierende und Lehrende mit Kindern. Denn: Wenn Schulferien und vorlesungsfreie Zeit nur selten parallel verlaufen, wird es schwierig, eine ausreichende Betreuung von Kindern sicherzustellen. In unserem Antrag fordern wir daher eine Harmonisierung für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf auch in der Wissenschaft.

Mehr Input gibt es hier: Antrag „Harmonisierung von Schul– und Semesterferien“

Aus der Pandemie lernen: Bildung als kritische Infrastruktur

In der Pandemie waren Kitas und Schulen von häufigen Schließungen betroffen. Für Kinder und Jugendliche bedeutete das eine norme Belastung. Wir wollen aus der Pandemie lernen und Bildungseinrichtungen zur kritischen Infrastruktur erklären. Das hat Schwarz-Grün leider abgelehnt. Damit hat die Landesregierung eine Chance vertan, Kitas und Schulen krisenfest zu machen.

Mehr Input gibt es hier: Antrag „Bildung als kritische Infrastruktur“

Plenarreden von Sebastian Watermeier

Foto: Büro Watermeier

Als wohnungspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion hat Sebastian Watermeier in der vergangenen Plenarsitzung zum Leitantrag Wohnungspolitik der regierungstragenden Fraktion von CDU und Grünen sowie zu einem FDP-Antrag zum Vorgehen bei Indexmieten sprechen können. Das Ziel, mehr bezahlbaren Wohnraum in NRW zu schaffen eint zwar die Fraktionen, aber unterschiedliche Vorstellungen über die Wege dorthin sind in der Auseinandersetzung nochmal sehr deutlich geworden.

Die SPD bleibt nicht vage, sondern formuliert verständlich und nachvollziehbar den Anspruch zur Gestaltung der Wohnungspolitik in NRW.

Mehr zu den Inhalten gibt es hier: Plenarreden ansehen

Die Region Lüdenscheid vor überregionalem Lkw-Verkehr schützen

Seit 15 Monaten herrscht im Raum Lüdenscheid das Verkehrschaos: Im Dezember 2021 wurde die Talbrücke Rahmede als Teil der A45 von jetzt auf gleich gesperrt. Eine Zumutung für die Menschen in den umliegenden Städten und Gemeinden und eine Belastung für die Wirtschaft in der Region. In unserem Antrag fordern wir ein umfassendes Umfahrungskonzept: Überregionaler Schwerlastverkehr, der keine Relevanz für die Region hat, soll großräumig umgeleitet werden

Mehr Input gibt es hier: Antrag „Schutz vor LKW-Transitverkehren“

SPD-Abgeordnetenbüros Watermeier und Siebel * Platz des Landtags 1 * 40221 Düsseldorf
Wahlkreisbüro Buer * Goldbergstraße 64 * 0209 31 11 6
Wahlkreisbüro Gelsenkirchen * Gabelsbergerstraße 15 * 0209 14 57 58
Wahlkreisbüro Gladbeck * Goetheplatz 11 * 45964 Gladbeck

Ein Rettungsschirm für die Pflege

Knapp 1,2 Millionen Menschen in Nordrhein-Westfalen haben einen Pflegegrad – Tendenz steigend. Von ihnen leben 86 Prozent zuhause und werden ambulant betreut. Doch den Pflegedienstanbietern fehlt es an Personal und aufgrund der gestiegenen Kosten auch an finanziellen Mitteln. Auch Tagespflegeeinrichtungen leiden unter der angespannten Situation. Immer mehr Pflegeeinrichtungen müssen Insolvenz anmelden und verschwinden vom Markt, während der Bedarf immer weiter steigt. Wir fordern daher einen Rettungsschirm in Höhe von 80 Millionen Euro, um die Zukunft der Pflege in NRW zu sichern.

Mehr Input gibt es hier: Antrag „Ein Rettungsschirm für die Pflege“

Team Chancengleichheit: Zu Besuch im Forschungszentrum Jülich

Im Rahmen der Teamwochen “Chancengleichheit” hat der Arbeitskreis Wissenschaft der SPD-Landtagsfraktion das Forschungszentrum in Jülich besucht. Bei dem ganztägigen Termin haben sie sich dabei über den aktuellen Stand der internationalen Professuren, den Forschungsstandort NRW und auch die Arbeit des Forschungszentrums in Jülich selbst informiert. Das Forschungszentrum deckt von Neurowissenschaften über Kernphysik bis hin zur Energie- und Klimaforschung ein weites Spektrum an Fachbereichen ab. Mit über 7000 Beschäftigen, darunter rund 2500 Wissenschaftler:innen, gehört das Forschungszentrum in Jülich sowohl zu den größten Forschungseinrichtungen in ganz Europa, als auch den größten Arbeitgebern der Region.

Foto: Büro Siebel

Den Landtagsabgeordneten wurde unter besonderer Berücksichtigung des Schwerpunktes Simulations- und Datenwissenschaften auch JUPITER, der erste Supercomputer der Exascale-Klasse Europas, vorgestellt. Der Computer soll mit seiner in Europa einzigartigen Rechenleistung einen bedeutenden Beitrag zum wissenschaftlichen Fortschritt leisten und damit die Beantwortung von Fragen zum Klimawandel, der Pandemiebekämpfung und erneuerbaren Energien ermöglichen.

Die Forscher des Forschungszentrums erklärten, dass ihnen vor allem die Forschung für eine Gesellschaft im Wandel ein Anliegen ist. Für sie bedeutet dieser Wandel eine Neuausrichtung der Energieversorgung, aber auch des allgemeinen Denkens. IT muss einen größeren Stellenwert in unserer Gesellschaft spielen, öffentliche Gebäude müssten hier – nach Meinung des Zentrums – Vorreiter sein.

Foto: Büro Siebel

Das Team Chancengleichheit der SPD-Landtagsfraktion macht sich für die Bekämpfung von Barrieren und Benachteiligung bestimmter Personengruppen innerhalb des Bildungssystems und der Wissenschaft stark. Alter, Geschlecht, Herkunft und körperliche Einschränkungen dürfen kein Chancenkiller mehr sein. In dieser Mission versuchen die Abgeordneten, einen Einblick in die Realität innerhalb von Forschungseinrichtungen und Hochschulen zu gewinnen. Zahlreiche Werkstatt-Gespräche mit Betroffenen, Interessierten und Vertretern der Wissenschaft abseits der Besuche sollen ebenfalls dazu beitragen, die Ursachen für Chancenungleichheit zu ergründen und mögliche Anstöße zu liefern.

SPD-Abgeordnetenbüros Watermeier und Siebel * Platz des Landtags 1 * 40221 Düsseldorf
Wahlkreisbüro Buer * Goldbergstraße 64 * 0209 31 11 6
Wahlkreisbüro Gelsenkirchen * Gabelsbergerstraße 15 * 0209 14 57 58
Wahlkreisbüro Gladbeck * Goetheplatz 11 * 45964 Gladbeck

- News aus den Wahlkreisen -

Aufregerthema um die Überwachung von Parkvision in Heßler - Watermeier fordert Klarheit!

Foto: Büro Watermeier

Aber worum geht's genau? Parkvision nutzt laut eigener Homepage ein weltweit einzigartiges System, das garantieren soll, dass tatsächlich nur Kundinnen und Kunden des Supermarktes die Parkplätze nutzen. Mit mehreren Kameras werden beim Befahren des Parkplatzes sowohl Fahrzeuge als auch Insassen gefilmt. Beim Betreten des Supermarktes werden die Kundinnen und Kunden nochmals über Kameras erfasst. Mit einer eigens entwickelten Software werden dann die Aufnahmen abgeglichen, um festzustellen ob es sich um die Insassen eines parkenden Fahrzeugs handelt. Falls der Supermarkt nicht betreten wird, erfolgt ein Verwarngeld in Höhe von 40 Euro.

Sebastian Watermeier sieht dringenden Klärungsbedarf: „ Ja, die Überwachung von privaten Parkraum erlaubt der Gesetzgeber ausdrücklich. Dabei gibt es verschiedene Systeme, die jeder und jede von uns beim Einkaufen sicher erlebt hat, von der Parkscheibe bis zur automatischen Kennzeichenerfassung. Die Art und Weise, wie das Unternehmen Parkvision die Parkraumkontrolle durchführt, hat mich allerdings verwundert und ist mir in der Tat zum ersten Mal begegnet. Nicht weil dort Kameras unter anderem das Kennzeichen erfassen, sondern vielmehr, dass diese an verschiedenen Punkten auch biometrische Daten von Personen aufnehmen und abgleichen.“ Weiter fügt er an: „Für mich besteht weiterhin enormer Klärungsbedarf: Was passiert, wenn beispielsweise die Begleitperson einkaufen geht und nicht der Fahrzeugführende? Erkennt die Software zuverlässig Personen, beispielweise auch wenn sie eine FFP2-Maske tragen? Diese und weitere Fragestellungen stellen sich derzeit viele Menschen in Gelsenkirchen und wahrscheinlich auch über die Stadtgrenze hinaus. Hier kann aus meiner Sicht nicht der Verweis auf die Zuständigkeit in Hessen die letzte Antwort sein.“

Gelsenkirchener Karneval - Christin Siebel und Sebastian Watermeier danken allen Organisator:innen

Mit großer Freude nahmen Christin Siebel und Sebastian Watermeier an vielen Veranstaltungen der Session 2022/23 des Gelsenkirchener Karnevals teil. Für Christin Siebel war es die erste Session als Abgeordnete des Landtags. „Einer der Höhepunkte aus unserer Sicht war natürlich der Närrische Landtag, als wir den Gelsenkirchener Stadtprinzen Thorsten I. und das Gladbecker Prinzenpaar Tine I. und Volker I. im Landtag NRW begrüßen konnten und ihnen dort den Orden des Landtags verliehen wurde“, freuen sich Siebel und Watermeier, „uns bleibt nur zu sagen: Herzlichen Dank an alle, die die fünfte Jahreszeit für uns unvergesslich gemacht haben!“

Foto: Büro Siebel

SPD-Abgeordnetenbüros Watermeier und Siebel * Platz des Landtags 1 * 40221 Düsseldorf
Wahlkreisbüro Buer * Goldbergstraße 64 * 0209 31 11 6
Wahlkreisbüro Gelsenkirchen * Gabelsbergerstraße 15 * 0209 14 57 58
Wahlkreisbüro Gladbeck * Goetheplatz 11 * 45964 Gladbeck

Watermeier hakt bei Straßen.NRW nach

Foto: Büro Watermeier

Für viele Menschen in Rotthausen ist die Einmündungssituation auf der Straße Auf der Reihe / Grüner Weg ein Dorn im Auge. Zurecht, wie Watermeier findet. Denn insbesondere für Kinder und Jugendliche, die zur Trainingsanlage Auf der Reihe möchten, ist die Überquerung der Straße mit großen Risiken verbunden. Eine stark frequentierte Landesstraße, die teilweise mit deutlich überhöhter Geschwindigkeiten befahren wird, ist allemal ein Grund, um die örtliche Situation zu entschärfen.

Die Stadt Gelsenkirchen hat dabei intensiv geprüft, welche Vorhaben in Betracht kommen könnten. Mit dem zuständigen Straßenbaulastträger hat man sich auf eine Mittelinsel verständigen können. Aus diesen Gründen hat der örtliche Landtagsabgeordnete in einem Schreiben an den zuständigen Regionalleiter um eine schnellstmögliche Realisierung der Maßnahme gebeten. Damit soll ein geordneter und sicherer Übergang auf der besagten Straße geschaffen werden. Eine erste positive Rückmeldung kann verzeichnet werden. Im Juni diesen Jahres soll eine erste grobe Orientierung für die Baumaßnahme vorliegen.

Schreiben an den Botschafter: Christin Siebel erneuert Bitte um Informationen zu Gefangenem im Iran

Bereits im Dezember 2022 verfasste die Landtagsabgeordnete Christin Siebel ein Schreiben an den iranischen Botschafter. Darin bat sie um Auskünfte zum Verbleib und gesundheitlichen Zustand von Idris Nasrollapour. Der 32-jährige aus Divandarreh wurde am 24. Dezember verhaftet und an einen unbekannten Ort gebracht. Über seinen Gesundheitszustand ist ebenso wenig bekannt, wie über den Grund seiner Verhaftung.

Wie ihm erging es vielen Menschen im Iran. Einige Abgeordnete der SPD-Landtagsfraktion übernahmen politische Patenschaften, um sich bei der iranischen Botschaft für die Gefangenen einzusetzen.

Das Schreiben vom Dezember 2022 wurde seitens des iranischen Botschafters nicht beantwortet. Christin Siebel hat nun in einem weiteren Brief ihre Forderungen zur Freilassung und ihre Bitte um Informationen zum Verbleib und zum Zustand von Idris Nasrollapour erneuert und bekräftigt.

Austausch mit Agentur für Arbeit und Jobcenter Gelsenkirchen

Foto: Büro Watermeier

Beim heutigen Austausch mit Annette Höltermann, Vorsitzende der Geschäftsführung der Arbeitsagentur für Arbeit, und André Vomschloß, stellvertretender Geschäftsführer des Jobcenters Gelsenkirchen, erfuhren der SPD-Bundestagsabgeordnete, Markus Töns, und der Gelsenkirchener SPD-MdL, Sebastian Watermeier, wie die Lage am Gelsenkirchener Arbeitsmarkt aktuell zu bewerten ist. Den Austausch halten die Abgeordneten in regelmäßigen Abständen ab, um zuzuhören und zu erfahren, wo sie als Legislative helfen können. Der Gelsenkirchener Arbeitsmarkt ist mit großen Herausforderungen verbunden, denen aber mit guten Ansätzen der beiden Behörden begegnet wird. Die Fokussierung von unkonventionellen Beratungsangeboten für Jugendliche in dieser Stadt sind für Watermeier besonders wichtig, denn hier liegen die Potenziale, die ausgeschöpft werden können und müssen, um den Fachkräftemangel zu bekämpfen. Mit den vielen engagierten Kolleginnen und Kollegen aus den beiden Behörden ist er sich sicher, dass die Herausforderungen Stück für Stück bewältigt werden können.

SPD-Abgeordnetenbüros Watermeier und Siebel * Platz des Landtags 1 * 40221 Düsseldorf
Wahlkreisbüro Buer * Goldbergstraße 64 * 0209 31 11 6
Wahlkreisbüro Gelsenkirchen * Gabelsbergerstraße 15 * 0209 14 57 58
Wahlkreisbüro Gladbeck * Goetheplatz 11 * 45964 Gladbeck

Besuch im Stadtteilzentrum Bonni – Landtagsabgeordnete Christin Siebel spendet für die Wärmeinsel Hassel

Foto: Privat

In der letzten Woche besuchte die Gelsenkirchener Landtagsabgeordnete Christin Siebel, gemeinsam mit den beiden SPD-Stadtverordneten Silke Wessendorf und Thomas Klasmann, die Wärmeinsel im Stadtteilzentrum Bonni in Hassel. Dort informierte sie sich im Gespräch mit den beteiligten Organisatoren Bernd Gartenmann, dem Geschäftsführer des Stadteilzentrums und Michael Mrowietz vom Deutschen Roten Kreuz. Im Gepäck hatte sie dabei ein paar Sachspenden im Form von Gesellschaftsspielen, um insbesondere Kindern den Aufenthalt in der Wärmeinsel Hassel zu verschönern.

„Ich würde mir natürlich wünschen, dass die Wärmeinseln nicht notwendig wären, aber in der aktuellen Situation mit stark steigenden Heiz- und Energiekosten sind solche Anlaufstellen unglaublich wichtig. Daher bin ich Herrn Gartenmann und Herrn Mrowietz für die tolle Umsetzung sehr dankbar!“, so Christin Siebel. „Ich kann alle Menschen nur ermutigen, die Angebote in ihren Stadtteilen wahrzunehmen. Einfach hingehen, mit den Nachbarn bei einer Tasse Kaffee oder Tee ins Gespräch kommen und die Kinder gemeinsam spielen lassen. So kommen wir gemeinsam durch die kalte Jahreszeit.“

Hintergrund:

Im gesamten Stadtgebiet hat die Stadt Gelsenkirchen in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Sozialpartnern sogenannte Wärmeinseln eingerichtet. Sie bieten Menschen, die besonders von den aktuell steigenden Energie- und Heizkosten betroffen sind, eine Möglichkeit sich aufzuwärmen. Neben einem warmen Aufenthalt erwartet die Menschen in den Wärmeinseln auch ein warmes Getränk, sowie Beratungsangebote zum Umgang mit hohen Energiekosten.

Eine Liste der Wärmeinseln in Gelsenkirchen und deren Öffnungszeiten finden Sie hier.

Wohnungsmangel in NRW — Interview im WDR5

Foto: Büro Watermeier

Unternimmt die Landesregierung wirklich alles, um dem Wohnungsmangel in NRW wirksam zu begegnen? Im WDR5-Interview hat Watermeier seine Position zum Ausdruck gebracht. Was das Ganze mit einer auskömmlichen Finanzierung der Kommunen zu tun hat, und weshalb das Land NRW viel mehr Möglichkeiten bei der Umsetzung von dringend benötigten sozialen Wohnraum besitzt, das erfahren Sie und Ihr alles im Interview.

Hier geht's direkt zum Interview: https://bit.ly/3XnznX0

SPD-Abgeordnetenbüros Watermeier und Siebel * Platz des Landtags 1 * 40221 Düsseldorf
Wahlkreisbüro Buer * Goldbergstraße 64 * 0209 31 11 6
Wahlkreisbüro Gelsenkirchen * Gabelsbergerstraße 15 * 0209 14 57 58
Wahlkreisbüro Gladbeck * Goetheplatz 11 * 45964 Gladbeck

Sebastian Watermeier fordert beherztes Engagement nicht nur zum Internationalen Frauentag

Foto: Büro Watermeier

„Nicht nur am 8. März, dem Internationalen Frauentag, sollten wir die Gleichberechtigung der Frauen einfordern. Hier hakt es leider immer noch gewaltig“, so Watermeier. Dabei äußert sich die Ungleichbehandlung gegenüber Frauen nicht nur aufgrund des Geschlechts, sondern ist mehrdimensional zu betrachten. Die Mehrfachbelastung und Schlechterstellung von Frauen in allen möglichen Lebenslagen darf nicht aus dem Blick geraten.

„Es ist gut, dass sich die SPD-geführte Bundesregierung nun auf den Weg macht, um die Istanbul-Konvention vollständig umzusetzen. Papier ist geduldig. Aus diesen Gründen brauchen wir alle Akteurinnen und Akteure, um den Prozess auch innerhalb der Gesellschaft voranzutreiben. Wir brauchen einen Gesinnungswandel und rechtliche Reformen, die sich gegenseitig verstärken. Die ‚Heinze-Frauen‘ aus Gelsenkirchen können hier als Beispiel dienen, weil sie sich damals nicht einschüchtern ließen, sondern für ihre Rechte gekämpft haben. Sie forderten lediglich, dass das, was der Gesetzgeber bereits im Grundgesetz verankert hatte, auch der alltägliche Realität wurde“, sagt der Abgeordnete und ergänzt: „Ihr Engagement war mutig und von Erfolg gekrönt. Daher bin ich der Bezirksvertretung Süd dankbar, dass sie den Beschluss gefasst hat, den neuen Platz zwischen Justizzentrum und WiPa nach den ‚Heinze -Frauen‘ zu benennen. Und zwar genau an dem Platz, wo sie ihren ersten Sieg beim Gelsenkirchener Arbeitsgericht erlangten.“

Passend zum heutigen Internationalen Frauentag wurde die Einweihung des Platzes vorgenommen und die Fläche der Öffentlichkeit übergeben. „Gut so! Denn so erinnern die ‚Heinze Frauen‘ uns immer daran, dass Frauen sich nicht weg schieben lassen“, so Watermeier abschließend.

Justus Pogge und Yehor Borysenko absolvieren ein Praktikum bei Christin Siebel im Landtag NRW

In den letzten Wochen ermöglichte Christin Siebel zwei Schülern aus Buer und Gladbeck einen Einblick in die parlamentarische Arbeit im Landtag NRW. Justus Pogge ist Schüler in der Oberstufe des Max-Planck-Gymnasiums in Buer und absolvierte ein einwöchiges Schülerpraktikum.

Yehor Borysenko kam vor einem Jahr aus der Ukraine nach Gladbeck und bekam an drei Tagen die Gelegenheit, sein Praktikum bei der SPD-Ratsfraktion Gladbeck durch einen Blick hinter die Kulissen des Landtags NRW zu ergänzen.

Foto: Büro Siebel

Foto: Büro Siebel

SPD-Abgeordnetenbüros Watermeier und Siebel * Platz des Landtags 1 * 40221 Düsseldorf
Wahlkreisbüro Buer * Goldbergstraße 64 * 0209 31 11 6
Wahlkreisbüro Gelsenkirchen * Gabelsbergerstraße 15 * 0209 14 57 58
Wahlkreisbüro Gladbeck * Goetheplatz 11 * 45964 Gladbeck

Persönlicher Beitrag von Sebastian Watermeier zur Kundgebung „Hanau nie vergessen“ in Gelsenkirchen:

Foto: Büro Watermeier

"Ich schäme mich" - das habe ich auf der Kundgebung "Hanau nie vergessen" am Hans-Sachs-Haus gesagt. Drei Jahre sind vergangenen, seit ein rechtsextremer Terrorist in Hanau wahllos neun Menschen umgebracht und weitere zu töten versucht hat, weil sie in seinem Weltbild weniger wert waren als andere. Am Ende der Nacht tötete er seine bettlägerige Mutter und sich selbst. Said Nesar Hashemi, Hamza Kenan Kurtović, Ferhat Unvar, Sedat Gürbüz, Fatih Saraçoğlu, Gökhan Gültekin, Vili Viorel Păun, Mercedes Kierpacz und Kaloyan Velkov. Sie haben ihr Leben verloren, weil der Täter seine krude rechte Ideologie ohne Konsequenzen in Deutschland leben, sich legal immer weiter bewaffnen, Verschwörungstheorien konsumieren, sich rassistisch und gewaltbereit äußern und andere bedrohen konnte. Am Ende entschied er in seinem rassistischen Wahn, wer sterben musste. Niemand hat ihn aufgehalten.

Wir müssen es deutlich sagen: Der Rechtsextremismus ist die größte Bedrohung für unseren Staat und die Menschen, die in ihm leben. Weil die staatlichen Institutionen nicht konsequent genug gegen Hass und Hetze aus dem rechten Spektrum vorgegangen sind und bis heute den rassistischen Vater des Täters dabei gewähren lassen, die Angehörigen der Opfer zu verhöhnen und zu bedrohen, habe ich mich bewusst für die einleitenden drei Worte entschieden. Den Hinterbliebenen der Toten müssen wir nun aufrichtig beweisen, dass wir die Tatumstände und die Strukturen, die die Tat ermöglicht haben, schonungslos aufarbeiten. Hass und Hetze dürfen in unserer Gesellschaft keinen Platz und keine Bühne haben. Wir werden die Menschen, die in Hanau durch einen rechtsextremen Mörder umgebracht wurden, nie vergessen!

„Keine halbherzigen Lösung für die Lärmsanierung an der A2 in Gelsenkirchen-Erle“

Ute Libuda, die Vorsitzende der örtlichen Siedlergemeinschaft An der Gräfte, hat den Landtagsabgeordneten Sebastian Watermeier kontaktiert, weil die Menschen aus dem Bereich in naher Zukunft eine Verschlechterung des Lärmschutzes befürchten. Denn im Zuge der Lärmschutzsanierung für den Abschnitt an der A2 in Gelsenkirchen-Erle hat die Bundesautobahngesellschaft mitgeteilt, dass neben einer sechs Meter hohen Lärmschutzwand, die direkt am nördlichen Fahrbahnrand angebracht werden soll, auch ein sogenannter Splittmastixasphalt auf beiden Autobahnspuren zum Einsatz kommen soll, um einen weiteren lärmreduzierenden Effekt zu erreichen. Das hört sich im ersten Moment ganz gut an, birgt aber Probleme.

Ausdrücklich begrüßt Watermeier, dass die Fahrbahn im genannten Abschnitt der A2 Flüsterasphalt erhält, allerdings befürchtet er, dass dieser Effekt verpuffen wird. Denn mit einer Lärmschutzwand, die direkt am Fahrbahnrand gebaut wird, könnte ein Echo-Effekt entstehen und so den Lärm der Fahrzeuge auf die südliche Seite zurück reflektieren. Damit ist dort nichts gewonnen. Einen wirklichen Effekt hätte es, wenn die südliche Seite ebenfalls mit einer Lärmschutzwand ausgestattet würde. Daher teilt er die Sorgen und Ängste der Anwohnenden aus der Siedlung und unterstütze sie bei ihren Forderungen.

Schwarz-Grün hat im Koalitionsvertrag den Menschen versprochen, sich für eine stärkere Lärmsanierung an Autobahnen sowie die Verfügbarkeit von Mittel zur Realisierung solcher in NRW einzusetzen. Deswegen darf es nicht lediglich beim Lippenbekenntnis bleiben, sondern Verkehrs- und Umweltminister Oliver Krischer steht in der Verantwortung, es nicht bei einer halbherzigen Lösung an der A2 in Erle zu belassen.

SPD-Abgeordnetenbüros Watermeier und Siebel * Platz des Landtags 1 * 40221 Düsseldorf
Wahlkreisbüro Buer * Goldbergstraße 64 * 0209 31 11 6
Wahlkreisbüro Gelsenkirchen * Gabelsbergerstraße 15 * 0209 14 57 58
Wahlkreisbüro Gladbeck * Goetheplatz 11 * 45964 Gladbeck

- Veranstaltungshinweise -

Mobilität ermöglicht Teilhabe – mit einem zuverlässigen ÖPNV, einer leistungsfähigen Infrastruktur und einem Verkehr, der klimaneutral ist. Doch um Auto, Bus, Bahn und Co. fit für die Zukunft zu machen, brauchen wir Fachkräfte.

Doch wie können Fachkräfte für die Mobilitätswende gewonnen werden? Das wollen wir im Austausch mit Gewerkschaften, Verbänden und Mobilitätsunternehmen diskutieren. „Wie wir die Zukunft der Mobilität gestalten" – dazu haben Sie/Ihr bestimmt auch eine Meinung.

Hier geht es zur Anmeldung

Trinkwasser ist das Lebensmittel Nummer 1. Doch es entwickelt sich immer mehr zu einem knappen Gut: Wasser als Ressource steht nicht mehr unbegrenzt zur Verfügung, der Klimawandel stellt uns vor neuen Herausforderungen.

Wie kann in NRW die Versorgung mit Trinkwasser sichergestellt werden? Wie bleibt das Lebensmittel Nr. 1 bezahlbar? Und wie muss das Land die Qualität des Wassers schützen? Darüber und über weitere Fragen wollen wir ins Gespräch kommen – mit Expertinnen und Experten und natürlich mit Ihnen/Euch.

Hier geht es zur Anmeldung

SPD
Soziale Politik für Dich!

V.i.S.d.P.: Wahlkreisbüros der Landtagsabgeordneten Siebel und Watermeier * Gabelsbergerstraße 15 * 45879 Gelsenkirchen